



**Gemeindebrief der
Ev.-luth. Apostel Markus Gemeinde
in Salzgitter-Lebenstedt**



Pfingsten 2024



Liebe Leserinnen und Leser!



*„Wer ahnte, daß zum Weihnachtsfest,
Cornelia mich sitzen läßt?
Zu Ostern jetzt, hat sie mich abermals versetzt.
Nun freu' ich mich auf Pfingsten –
nicht im Geringsten“* so kalauerte der
unvergeßliche Heinz Erhardt.

Und Bertold Brecht dichtete: Pfingsten sind die Geschenke am geringsten, während Ostern, Geburtstag und Weihnachten, was einbrachten." Tatsächlich gibt es heutzutage an diesem Festtag keine Geschenke mehr. Wer an Pfingsten denkt, freut sich zuallererst einmal auf das verlängerte Wochenende. Denn der Pfingstmontag ist immer ein Feiertag. Pfingsten hat es auch schwer neben Ostern und Weihnachten. Kein Kind greift zu Pfingsten begeistert zur Blockflöte, um Pfingstlieder zu spielen. Es gibt keine Krippe und auch keine Schokoladenhasen. Selbst der sonst so pffiffigen Geschäftswelt fällt kein großer Pfingstrenner ein, um die Kassen zum Klingeln zu bringen.

Was da eigentlich gefeiert wird, wissen die meisten allerdings nicht. Auch davon, was dieses merkwürdige Wort „Pfingsten“ bedeutet, haben die wenigsten eine Ahnung. Dabei ist Pfingsten eines der ältesten und wichtigsten christlichen Feste überhaupt. Es wird sogar schon seit dem dritten Jahrhundert gefeiert. Und zwar immer genau am fünfzigsten Tag nach Ostern. Fünfzig heißt im Griechischen übrigens „pentecoste“.



Das klingt irgendwie so ähnlich wie Pfingsten, oder?



Und so kann man sich auch vorstellen, daß daraus später der Name „Pfingsten“ wurde. Pfingsten bedeutet einfach „Fünzigster Tag“, und zwar nach Ostern. Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes und darum nur schwer faßbar. Selbst die Schreiber der biblischen Pfingstgeschichte hatten es schwer, das Pfingstwunder zu erzählen. Voller Begeisterung benutzten sie viele Bilder, um das in Worte zu fassen, wovon sie überzeugt waren. Da ist von „Feuerzungen“ die Rede und vom „Brausen eines gewaltigen Windes“.

Lukas beschreibt es in seiner Apostelgeschichte so:

Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.

Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. (Apg. 2,1-4)

In der biblischen Pfingstgeschichte kommen Kräfte auf, die der Kirche durch die Jahrhunderte, auch durch Krisen und durch Fehler immer wieder auf die Sprünge verhalfen. Ein Geist, der vieles durcheinander purzeln ließ, der Eingefahrenes in Frage stellt und Menschen Befreiung zuspricht.

So ist der Heilige Geist eine Kraft, die etwas ordnet und anzieht. Niemand aus der Gemeinschaft der Christen wäre zum Glauben gekommen, hätte es nicht über Jahrhunderte hinweg die Kirche mit ihrer Kraft und ihrem Geist gegeben. Eine Kirche, durch die der Heilige Geist weht, trotz allem.

Pfingsten erinnert auch daran, daß die Sprache der Kirche eindeutiger und klarer werden muß. Wir als Kirche müssen immer wieder daran erinnert werden, daß wir miteinander eine frohe Botschaft verkünden und dabei die harten Wahrheiten des Lebens nicht aussparen.





So lehrt uns der Heilige Geist, die Sprache Jesu zu sprechen, besonders in einer Kirche, die heute Gefahr läuft, im Gejammer der Zeit steckenzubleiben anstatt neue Wege zu gehen. Denn die Sprache Jesu ist für die Welt aufregend. Sie ist so einzigartig, daß einem Hören und Sehen vergehen müßte. Die Sprache Jesu ist vor allem an den Rändern des Lebens zu Hause. Ganz unten, in den Spannungen unseres Alltags. Sie darf vor allen Dingen keine Sonntagsprache bleiben.

Denn der Heilige Geist ist kein wäschetrocknendes Windchen und kein Papagei, der alles nachplappert, was einstudiert ist. Sondern er ist die Aufregung Gottes für die Welt. Und diese Aufregung muß auf uns, auf die Christen übergehen. Denn da, wo der Geist Gottes gegenwärtig ist, da ist etwas los. Da werden Menschen für die Sache Jesu in Besitz genommen, und dafür sollten sie wirklich Feuer und Flamme werden.

Das zu erleben wünscht uns allen

Ihr und Euer Pfarrer Jens Möhle

(Diese Andacht ist konsequenterweise in alter Rechtschreibung verfaßt!)





Immer wieder kommt ein neuer Frühling

Unter diesem Motto stand der Gemeindenachmittag am 15. April. Hannelie Keller und Bärbel Torno begrüßten zahlreiche Gemeindemitglieder.

Man ließ sich den Apfelkuchen schmecken und sang viele Frühlingslieder unter musikalischer Begleitung von Annette Brinkmann.

Nach einem schönen Nachmittag gingen alle zufrieden nach Hause. Danke an alle Helfer und Vortragenden.

J.Keller





Herzlich laden wir zum Gemeindenachmittag am 26.08.2024 um 15:00 Uhr in das Gemeindehaus St. Markus ein.

Anmeldungen bitte bis zum 21.08. zu den Bürozeiten oder unter Telefon 12838. **Hannelie Keller und Bärbel Torno**

Spielenachmittag im Gemeindehaus Neißestraße
Silke Ackermann und Inge Salugga. **Dienstags ab 14:00 Uhr**
am 05.03./19.03./02.04./16.04./30.04./14.05./28.05.

Dienstagsfrauen im Gemeindehaus Neißestraße
Dienstags ab 17:00 Uhr am 14.05./04.06./02.07./06.08./03.09.

Bastelgruppe im Gemeindehaus Neißestraße
Montags 14:00 bis 16:00 Uhr am 03.06./17.06./01.07./15.07./
05.08./19.08./02.09./16.09.

Seniorenkreis im Gemeindehaus Neißestraße
Montags 14:30 13.05./12.06. Grillen/12.08.

Aerobic im Gemeindehaus St. Markus, Annette Brinkmann
jeden Donnerstag ab 19:30 Uhr

Nachmittagsrunde im Gemeindehaus Neißestraße
Silke Ackermann und Inge Salugga. **Dienstags ab 14:00 Uhr**
am 30.04./14.05./28.05./11.06./25.06./09.07./23.07./06.08./20.08./
03.09./17.09.



Ostergottesdienst im Kindergarten St. Markus

Am Gründonnerstag feierten alle Großen und Kleinen einen gemeinsamen Gottesdienst mit Pfarrer Möhle. Nach einem ersten Lied und der Ostergeschichte überreichte Pfarrer Möhle jeweils zwei Kindern aus jeder Kindergartengruppe einen Krug Traubensaft und ein selbstgebackenes Brot.

Diese sollten das letzte Abendmahl symbolisieren, welches in den Kindergartengruppen fortgesetzt und gemeinsam geteilt wurde.

Ein schöner Brauch um den erzählten Inhalt von der Kirche in den Alltag zu transportieren.



Foto aus Datenschutzgründen entfernt



Interkulturelles Kochen

In unserer Löwengruppe des St. Markus Kindergartens ging es kulinarisch zu. An einem Nachmittag trafen sich die Mütter und Erzieherinnen zu einem gemeinsamen Kochen in unserem Gemeindehaus. Alle Zutaten wurden frisch gekauft und gemeinsam liebevoll zubereitet. Es war spannend, in eine andere Genusswelt einzutauchen und sich mit neuen Rezepten vertraut zu machen.

Im Anschluss wurden die Speisen gemeinsam in geselliger Runde gegessen. So einen schönen Nachmittag möchten wir bald wiederholen.





Wir putzen rund um den Kindergarten

Auch in diesem Jahr sind wir mit den Kindern aus dem Kindergarten St. Markus gemeinsam in den Frühjahrsputz gestartet.

Zum Motto „Salzgitter putzt sich“ haben die Kinder der Roten und der Grünen Gruppe am 13.03.2024 mit Handschuhen und Müllsäcken das Gelände rund um unseren Kindergarten sauber gemacht. Es ist immer wieder erstaunlich, wie viel Müll sich auf so kurzer Wegstrecke finden lässt. Uns ist es ein wichtiges Anliegen, den Kindern schon früh zu vermitteln, dass Müll nicht auf Wege und in Hecken gehört, sondern ordentlich getrennt in den Mülleimer.

Foto aus Datenschutzgründen entfernt



Taki im Kindergarten St. Paulus

Im ersten größeren Projekt in diesem Jahr besuchte uns der Löwe Taki der Salzgitter-Zeitung. Mit ihm gemeinsam lernen die Kinder unserer Einrichtung, was eine Zeitung überhaupt ist. Dabei finden sie von Bildern bis zum Wetter viel Interessantes. Sie entdecken kleine und große Buchstaben und dadurch, dass einige Kinder schon ihren Namen kennen, finden sie diese auch in der Zeitung wieder. Die Kinder entwickeln immer wieder neue Ideen, was sie aus einer Zeitung gestalten können, ganz gleich, ob es sich dabei um themenspezifische Plakate, künstlerisch gestaltete Leinwände oder Fangbecher zum Spielen handelt. Wir schneiden, reißen, kleben und basteln. Auch Bewegungsspiele wie zum Beispiel der Zeitungstanz gehören dazu. Das alles in Begleitung von Sprache und viel Spaß.

Auch eine Reporterin der Salzgitter Zeitung war bei uns zu Besuch und hat sich mit den Kindern über unser Taki Projekt der Salzgitter Zeitung ausgetauscht.

Wir freuen uns, weiter an diesem Projekt zu arbeiten, und auf viele neue Projekte.

Anna Hoke

Foto aus Datenschutzgründen entfernt



Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

APOSTELGESCHICHTE 2,1–8.12–17

Grafik: Pfaffers



Ob das geklappt hat?
Eine Antwort finden Sie bei unseren

Festgottesdiensten zu Pfingsten
am Pfingstsonntag, 19. Mai um 11.00 Uhr in der Pauluskirche
Festgottesdienst am Pfingstmontag, 20. Juni
um 17.00 Uhr in Martin Luther

MINA & Freunde





Ergebnis der Kirchenvorstandswahl

Am 10. März 2024 fand die Kirchenvorstandswahl für die neue Amtszeit 2024 - 2030 statt. Neun Kandidaten haben sich zur Wahl als Kirchenverordnete für die Apostel Markus Gemeinde gestellt, fünf davon konnten an dem Tag von den Wahlberechtigten direkt gewählt werden.

Gewählt wurden:

Anke Schmidt
Heike Miottel
Carina Warnke
Thomas Kneifel
Petra Zeidler

Im Rahmen der letzten Kirchenvorstandssitzung wurden zusätzlich die folgenden Personen berufen:

Dietmar Achilles
Debbie Barth
Volker Schneider

Gemeinsam mit Pfarrer Möhle bilden diese acht Kirchenverordneten den neuen Kirchenvorstand.

Neben der Möglichkeit zur persönlichen Wahl in einem der beiden Wahllokale konnte auch per Briefwahl und erstmals auch Online die Wahl durchgeführt werden.

Hier einige statistische Daten:

Zahl der Wahlberechtigten	2324
Zahl der Wähler (insgesamt)	242
- davon persönliche Wahl	95
- davon Online-Wahl	133
- davon Briefwahl	14

Die Wahlbeteiligung betrug ca. 11% und liegt damit leicht über der Wahlbeteiligung von 2018. Der neue Kirchenvorstand dankt allen Wählern für das ausgesprochene Vertrauen. Außerdem danken wir auch den sieben Wahlhelfern, die in den beiden Wahllokalen eine ordnungsgemäße Wahl sichergestellt haben.



Am Sonntag, den 30. Juni 2024, um 11 Uhr verabschieden wir in der Paulus Kirche in einem Festgottesdienst den aktuellen Kirchenvorstand und führen den neuen Kirchenvorstand ein. Hierzu laden wir recht herzlich ein.
Thomas Kneifel

Unsere Bürozeiten an unseren Standorten:

Frau Uhde erreichen Sie in unserem Pfarrbüro am Standort in der Neißestraße:

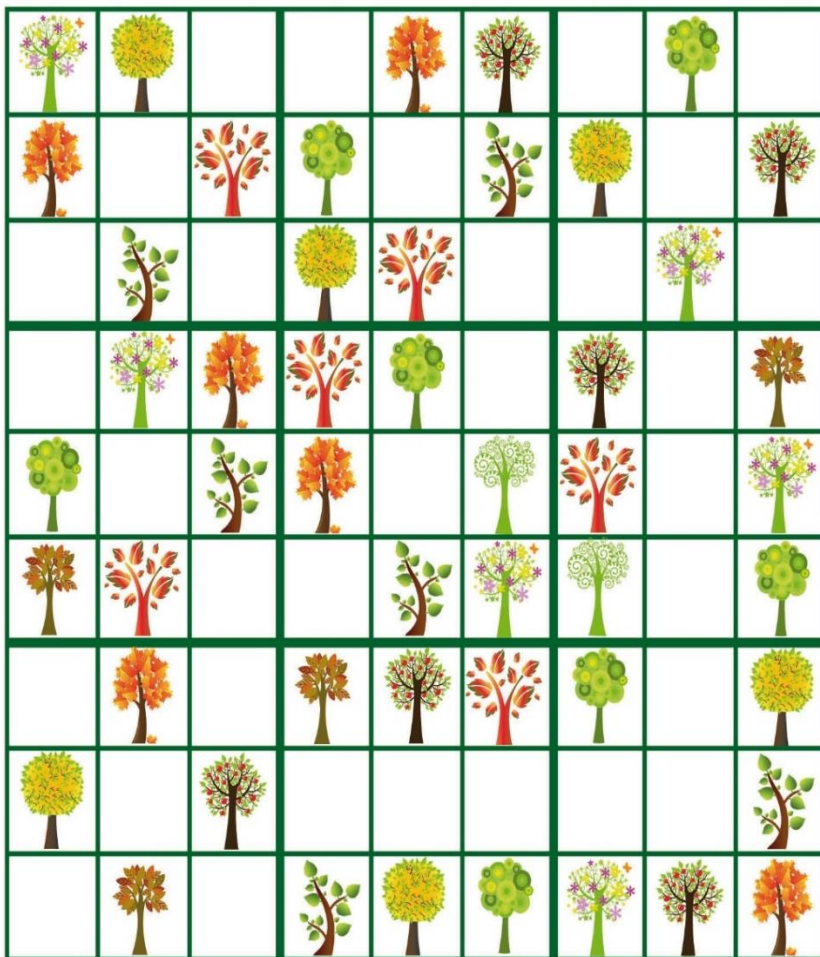
Mittwochs von 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Donnerstags von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr



Frau Schneider erreichen Sie in unserem Pfarrbüro am Standort Nebelflucht:

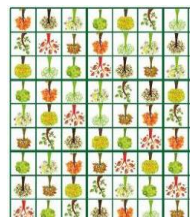
Mittwochs von 16 bis 18:00 Uhr
Donnerstags von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

An beiden Standorten ist der Anrufbeantworter geschaltet. Wenn Sie uns eine Nachricht hinterlassen, bearbeiten wir Ihr Anliegen gern.



© Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at

An den Bäumen kann man wunderbar erkennen, welche Jahreszeit gerade ist. Jeder Baum darf in jeder Reihe, in jeder Zeile und in jedem Neuner-Quadratfeld nur ein Mal vorkommen. Wer schafft es, die leeren Felder richtig auszumalen?





Gottesdienste in unserer Gemeinde

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die Aushänge.

*** = mit Feier des Heiligen Abendmahls**

Mai

12.05.	11:00 Uhr	Exaudi	Markuskirche
19.05.	11:00 Uhr	Pfingstsonntag	Pauluskirche
20.05.	17:00 Uhr	Pfingstmontag	Martin Luther
26.05.	11:00 Uhr	Trinitatis	Markuskirche

Juni

02.06.	11:00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis	Pauluskirche
08.06.	9:00 Uhr	Kinderbibelvormittag	Markuskirche
09.06.	11:00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis*	Markuskirche
16.06.	11:00 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis	Pauluskirche
23.06.	11:00 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis	Markuskirche
30.06.	11:00 Uhr	Einführung des neuen Kirchenvorstandes	Pauluskirche

Juli

07.07.	10:00 Uhr	Sommerkirche	St. Lukas
14.07.	10:00 Uhr	Sommerkirche	Martin-Luther
21.07.	10:00 Uhr	Sommerkirche	Pauluskirche
28.07.	10:00 Uhr	Sommerkirche	St. Andreas



Gottesdienste in unserer Gemeinde

August

04.08.	10:00 Uhr	Sommerkirche	St. Johannes
11.08.	10:00 Uhr	Festgottesdienst zur Propsteifusion	Hl. Dreifaltigkeit in SZ-Bad
18.08.	11.00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis*	Markuskirche
25.08.	11.00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis	Pauluskirche

September

01.09.	11:00 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis	Markuskirche
08.09.	11:00 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis	Pauluskirche
15.09.	11:00 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis	Markuskirche
22.09.	11:00 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis	Pauluskirche
29.09.	11:00 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis	Markuskirche





Auch in diesem Jahr findet in den Lebenstedter Gemeinden wieder die Sommerkirche statt. Hier die Termine im Überblick:

**GOTTESDIENST-SOMMERREIHE
IN LEBENSTEDT**



**BEZIEHUNGSGESCHICHTEN
IN DER BIBEL**

07.07. 10.00 UHR ST. LUKAS	"JESUS UND PETRUS" PFN. ELLEN MARTENS
14.07. 10.00 UHR MARTIN-LUTHER	"ZIEMLICH BESTE FREUNDE – DAVID UND JONATHAN" 1. SAM. 18, 1-4, 19, 1-7 PFN. DR. SUSANNE OWOZAREK
21.07. 10.00 UHR ST. PAULUS	"EIN MÄCHTIGER AUF IRRWEGEN – DAVID UND BATSEBA" 2. SAM. 11 SUSANNE DIESTELMANN
28.07. 10.00 UHR ST. ANDREAS	"ALS ABRAHAM SEINE FRAU VERKAUFTE" 1. MOS. 12 10-20 PR. UWE TEICHMANN
04.08. 10.00 UHR ST. JOHANNES	"OBJEKT DER BEGIERDE – JOSEF UND POTIFARS FRAU 1. MOS. 39, 1-23 PFN. DR. SUSANNE OWOZAREK



An meinen ersten Schultag kann ich mich noch gut erinnern: an die riesige Schultüte mit leckeren Sachen drin, an den Schulranzen von meiner Patentante, einem Modellschiff von meinen Eltern, das Foto neben einem großen Teddybären und einer Tafel. Vor allen Erstklässlern, ihren Eltern und Geschwistern hielt der Rektor eine Rede. Vor mir sehe ich auch unseren Klassenraum und meine Lehrerin, die uns miteinander bekannt machte. Überhaupt nicht erinnern kann ich mich an einen Gottesdienst zur Einschulung. Das hängt damit zusammen, daß es den damals für unseren Jahrgang gar nicht gab.

Schon öfter hörte ich, daß der Schulanfang für frühere Generationen viel schlichter war, als wir es heute erleben. Jemand meinte, daß die Einschulung heute ja schon fast wie eine kleine Konfirmation gefeiert wird: mit den Omas und Opas der Hauptperson, Onkel und Tanten, Cousins und Cousinen und mit einem Gottesdienst. Bei unseren Kindern habe ich mich sehr darüber gefreut, diesen besonderen Tag in solch einer Runde gemeinsam zu erleben. Schließlich wird an diesem Tag aus dem Kleinkind, Kindergarten- oder Vorschulkind ein Schulkind. Spätestens jetzt lernt es immer mehr, alleine zur Schule zu gehen. Es wird zunehmend selbständiger. Für das Kind selbst aber auch für seine Eltern ist es dann gut, zu wissen: Ich bin nicht allein unterwegs oder mein Kind ist nicht allein unterwegs.





Es ist immer schön, wenn Freundinnen und Freunde den Schulweg gemeinsam gehen oder fahren! Aber auch dann, wenn die Freunde vor dem letzten Wegabschnitt alle schon zu Hause sind, ist ein Kind nicht allein.

Durch Jesus hat Gott uns schon bei unserer Taufe versprochen: „Seht doch: Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt, also immer und überall!“

Beim Gottesdienst zum Schulanfang erinnern wir uns daran.

Wir machen uns bewußt, was das für uns bedeutet.

Diese Zusage Gottes gilt nicht nur für die Schulanfänger, sondern auch für alle älteren Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen.

Der Termin für den Gottesdienst zum Schulanfang wird noch bekanntgegeben.

Alles Gute und Gottes Segen zum Schulanfang wünscht,
im Namen eurer Ev.-luth. Kirchengemeinde,

Ihr und Euer Jens Möhle

Foto aus Datenschutzgründen entfernt



Urlaubssegen

Gott schenke dir vor der Abfahrt guten und erholsamen Schlaf, damit du ausgeruht und ausgeglichen loskommst!

Er verkürze dir die Wartezeit beim Check-In mit den ersten schönen Begegnungen mit fremden Menschen, netten Gesprächen und guten Witzen!

Er schicke dir einen Engel, der dir hilft, den schweren Koffer in die Gepäckablage zu wuchten und der fragt: „Kann ich sonst noch was helfen?“ – auch in einer fremden Sprache!

Wenn es dir am Urlaubsort zu heiß wird, lenke er deinen Fuß um eine unbekannten Ecke in einen kleinen schattigen Hinterhof voller Hibiskus, Oleander und Stockrosen, in dem du dich erholen kannst!

Er begeistere dich für Museumsbesuche oder gegebenenfalls für Gesellschaftsspiele, damit du und die deinen auch Regentage gut gelaunt überstehen können!

Er lasse die Wolken aufreißen, wenn du auf einem Gipfel stehst, damit sich der Aufstieg allein wegen der Fernsicht schon gelohnt hat!

Er schenke dir das Gefühl, erfüllt, zufrieden und gut erholt zu sein. So segne Gott deine Ferienzeit!

Uwe Crone





Wir sind für Sie da:

Pfarrer Jens Möhle

Tel. 05341 / 26241 / Email: jens.moehle@lk-bs.de

Büro Neißestraße 33, Tel. 05341 / 61140

Email: apostelgemeinde.sz.buero@lk-bs.de

Büro Nebelflucht 42, Tel. 05341 / 43483 oder 0152-22723044

Email: markus.sz.buero@lk-bs.de

Kindergarten und Familienzentrum St. Markus, Nebelflucht 40

Tel: 05341 / 4012050 Email: markus.sz.kita@lk-bs.de

Kindergarten St. Paulus, Neißestraße 35, 38226 Salzgitter

Telefon: 05341 / 5856 / Email: apostelgemeinde.sz.kita1@lk-bs.de

**Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern
ein frohes, gesegnetes und geistreiches Pfingstfest.
Der nächste Gemeindebrief erscheint Anfang September 2024**

Bitte beachten: Abgabeschluß für Artikel 21.08.2024

Sollten Sie in dieser Ausgabe einen Druckfehler finden, so dürfen Sie ihn behalten, im Garten einpflanzen und bis zur nächsten Rechtschreibreform hegen und pflegen, nächste Himmelfahrt in Farbe in die Wolken malen, zu Pfingsten den Heiligen Geist dafür verantwortlich machen oder sich den ganzen Sommer lang an Ihren scharfen Augen freuen.



Impressum: Der Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Apostel Markus wird herausgegeben vom Kirchenvorstand. Er erscheint im Selbstverlag und wird kostenlos verteilt. Druck: Gemeindebrief Druckerei 29393 Groß Oesingen. Auflage: 7000. F. d. Druck vorbereitet von Stefanie Schneider, Thomas Kneifel, Karin Barth, Heike Miottel, Josef Keller, Anna Hoke, Petra Zeidler, Jens Möhle.

V.i.S.d.P.: Pfarrer Jens Möhle, 38239 Salzgitter, Frankfurter Straße 76,

Tel. 05341 / 26241. Namentlich gekennzeichnete Artikel liegen in der

Verantwortung des Verfassers.

Gemeindebrief

Erstellt mit Materialien aus Magazin für Öffentlichkeitsarbeit, Gemeindebriefdruckerei

Gr. Oesingen und aus Pfarrbriefservice.de